



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

436 (20.9.1903) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-105582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-105582)

# General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Man  
 Tägliche Ausgabe  
 70 Pfennig monatlich.  
 Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,  
 durch die Post bez. incl. Post-  
 anschlag Nr. 242 pro Quartal.  
 Einzelnummer 3 Pfg.  
 Nur Sonntags-Ausgabe  
 20 Pfennig monatlich,  
 aus Haus od. durch die Post 25 Pfg.  
 Insetate:  
 Die Colonie-Zeile... 20 Pfg.  
 Die Baden-Zeile... 25 Pfg.  
 Die Reform-Zeile... 20 Pfg.

**Unabhängige Tageszeitung**  
 Erscheint wöchentlich zwölf Mal.  
 E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.  
 Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachm.  
 — Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Nr. 436.

Sonntaa, 20. September 1905.

## Schulorganisation.

Die durch den hiesigen Stadtschulrat Dr. Siedinger in seinen Schriften über die „Organisation großstädtischer Volksschulen“ zur Gesundung der Schulverhältnisse geforderten Maßnahmen werden seitens hervorragender Schulmänner mehr und mehr gutgeheißen und zur Verwirklichung empfohlen. U. a. hat der Erziehungsrat des Kantons Zürich, der sich in jüngster Zeit eingehend mit der Frage der Trennung der Schüler nach ihrer Leistungsfähigkeit befaßt, nun gleichfalls Anordnungen zum Zwecke der Förderung der schwächeren Schüler in der Primarschule der Stadt Zürich getroffen. In diesen Anordnungen, die in Nr. 7 des „Amtlichen Schulblattes“ des Kantons Zürich bekannt gegeben werden, finden wir über das Mannheimer Sonderklassensystem folgende interessante Ausführungen:

„Die Erziehungsdirection ist in der Lage, über die Organisation dieser Klassen, gestützt auf Informationen und Beobachtungen an Ort und Stelle, folgende Mitteilungen zu machen: Nach Ablauf des ersten Schuljahres werden in Mannheim diejenigen Schüler, welche das Zeugnis der I. Klasse nicht erreicht haben, also nicht promoviert werden können, in besonderen Klassen, Wiederholungsklassen I (W I), vereinigt; gelähmt ganz schwache Schüler werden entweder der I. Hilfsklasse zugewiesen oder in eine Erziehungsanstalt für Schwachsinige verbracht. In der Wiederholungsklasse I wird der Unterrichtsstoff der Normalklasse I gründlich durchgenommen. Nach Absolvierung der ersten Wiederholungsklasse werden die Schüler entweder in die II. Normalklasse (einselne sogar, die aus früheren Gründen zurückgekommen waren und im Abteilungsunterrichte nimmer nachgerücktem horten, in die III. Klasse zu den gleichaltrigen Schülern) bezieht, oder in die Hilfsklasse eingereiht oder bleiben weiter in der Wiederholungsklasse (jezt W II), in welche auch die nicht promovierten Schüler aus Normalklasse II bezieht werden usw. Damit alle Schüler innerhalb der obligatorischen acht Schuljahre einen einseitigen maßgebenden Volksschulunterricht erhalten — wobei indes zu beachten ist, daß im Großherzogtum Baden die aus der Volksschule entlassenen Knaben noch zu zwei Jahren, die Mädchen noch zu einem Jahre obligatorischen Fortbildungsschulbesuches verpflichtet sind —, werden von der V. Klasse an alle diejenigen Schüler, welche bereits mehr als vier Jahre die Schule besucht haben (Normal- und Wiederholungsklassen) zu Abschlußklassen vereinigt und zwar werden die Schüler, welche nur noch ein Jahr schulpflichtig sind, in die Abschlußklasse V A I, diejenigen welche noch zwei Schuljahre haben in die Abschlußklasse V A II (im nächsten Jahre VI A I) vereinigt usw. Besonders ist dabei noch zu bemerken, daß alle Sonderklassen nur eine beschränkte Schülerzahl aufweisen, nämlich im Maximum: die Hilfsklassen 20, die Wiederholungs- und Abschlußklassen 35 Schüler; für die Normalklassen ist die Schülerzahl auf 45 bis 50 angesetzt. In den Hilfsklassen wird der Gruppenunterricht nach der Leistungsfähigkeit der Schüler durchgeführt; in den Wiederholungs- und Abschlußklassen wird in Deutsch und Rechnen fortgesetzt. Unterricht erteilt, wobei die Schüler nach ihrer Leistungsfähigkeit ebenfalls in Gruppen vereinigt werden. In den Wiederholungsklassen gestaltet sich der Unterrichtsbetrieb wie folgt:

Klasse	Stundenzahl der Schüler	Abteilung: a u. b		Stundenzahl des Lehrers		Total
		a	b	a	b	
W I	19 1/2	13	6 1/2	6 1/2	26	
W II	24 1/2	16	6 1/2	6 1/2	28	
W III Kn.	26	24	2	2	28	
Wd.	30	24	2	2	28	

Die Abschlußklassen haben 30—31 Stunden, wobei 9 (Wb.) — 11 (Kn.) auf deutsche Sprache und Schreibübungen, 4 (Wb.) — 6 (Kn.) auf Geometrie entfallen.

Es kann dieses System der Förderung der Schwachen durch den Schulunterricht allerdings nur in Betracht kommen in größeren Schulzentren, wo genügend Schüler zur Bildung solcher Sonderklassen vorhanden sind; wenn dann auch der Schulweg für einzelne Schüler unter Umständen das normale Maß übersteigt, so sind, wie die Erfahrung in Mannheim gezeigt, die Eltern doch gerne mit der Einweisung ihrer Kinder in diese Klassen einverstanden; denn sie wissen die Kinder in guter Obhut. Auch könnte eingewendet werden, daß auf diese Weise ein schwacher Schüler in den einzelnen Schuljahren rasch nacheinander Lehrwechsel erhalte, wodurch der erzieherische Erfolg des Unterrichtes beeinträchtigt werde. Dagegen ist anzuführen, daß für die Sonderklassen nur die besten Lehrkräfte verwendet werden, die mit ihren Klassen aufpassen und auch gern und mit Geschick für ihre Aufgabe eingehen. Diesen Umständen ist es wohl auch nicht zum geringsten zuzuschreiben, daß die den Sonderklassen zugewiesenen schwachen Kinder mit höchster Freude am Unterrichte tätigen Anteil nehmen.“

Wir freuen uns konstatieren zu können, daß die Anregung zur Reorganisation des Volksschulunterrichtes zu Gunsten der Schwachen und zurückgebliebenen Schüler von Mannheim ausgegangen ist, und daß die von Stadtschulrat Dr. Siedinger geschaffenen Einrichtungen tatkräftige Nachahmung finden, denn in einer Reihe von in- und ausländischen Städten haben sich die Schulbehörden bereits entschlossen, mit der Einführung von Sonderklassen im Sinne der Mannheimer Wiederholungs- und Abschlußklassen gleichfalls Versuche zu machen.

\*) Tagz noch 4 Stunden weibliche Arbeiter.

## Ernennungen, Versetzungen, Zuruhe- setzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:  
 Aktuar Gustav Faubel dem Amtsgericht Mannheim, Aktuar Friedrich Gahn dem Amtsgericht Eppingen.

Verleitet:  
 Gerichtsbollzieher Heinrich Baumann in Ueberlingen zum Amtsgericht Waldshut, Gerichtsbollzieher Jakob Friedrich Gräßlin in Karlsruhe zum Amtsgericht Ueberlingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig angestellt:  
 Aktuar Josef Vetter beim Bezirksamt Staufen.

Uebertreten:  
 dem Vermögensaktuar Karl Herrmann, zurzeit Einjährig-Freiwilliger-Untersoffizier beim 3. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 111, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Rastatt, dem Verwaltungsaktuar Eduard Schumacher, zurzeit Einjährig-Freiwilliger-Untersoffizier beim 17. Bad. Infanterie-Regiment, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim.

Verleitet:  
 Aktuar Adolf Wittmann vom Bezirksamt Konstanz zu jenem in Freiburg, Aktuar Adolf Herrmann vom Bezirksamt Mannheim zu jenem in Rastatt, Schuhmann (Vollgekommissar-Amtsdirektor) Carl Wiesel von Mannheim zum Bezirksamt Karlsruhe.

Verabschiedet:  
 Aktuar Anton Matt beim Bezirksamt Freiburg, behufs Uebertritt in Gemeinbedienste.

Entlassen:  
 Aktuar Theodor Wörner beim Bezirksamt Rastatt, Aktuar Franz Schweinfurth beim Bezirksamt Rastatt, zur Befreiung ihrer Militärpflicht.

Entlassen:  
 Schuhmann Joh. Helm beim Bezirksamt Heidelberg.

Aus dem Bereiche der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Ernannt:  
 zum nichtetatmäßigen Beamten: der technische Gehilfe Friedrich Vetter bei dem Technischen Bureau für Katastrervermessung und Feldbereinigung.

Entlassen:  
 die Landstrahenwärter: Karl Raabauer in Pfaffenheim (wegen Krankheit) und Wendelin Schwärzel in Altdorf (wegen Altersschwäche).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen — Steuerverwaltung. —

Ernannt:  
 Gendarm Georg Schöweizer in Eppingen zum Steuerassessor in Mannheim.

Verleitet:  
 die Steuerassessor: Michael Burgmann in Pfaffenheim nach Stein, Finanzamtsbevollmächtigter Sigmund Feuerstein in Wehrheim nach Freudenberg, Finanzamtsbevollmächtigter Friedrich Höber in Stein nach Grobhadjen, Wilhelm Lieb in Wehr nach Pfaffenheim, Franz Raier in Freudenberg nach Wehr, Franz Reier in Mannheim nach Wehrheim.

Auf Ansuchen entlassen:  
 Finanzassistent Karl Arnold beim Steuerkommissar in Eppingen.

## Stimmen aus dem Publikum.

Der Abbau der alten Kerkern.

Auf das Eingefandt vom 18. September dieses Jahres erwidert der Unternehmer folgendes: Der Schreiber jenes Artikels hat sich wahrscheinlich einen Scherz erlaubt, oder ist darauf bedacht, dem Unternehmer zu schaden. Was das Holz anbelangt, so gingen einzelne kleine Partien der Kubikmeter für 20, 18, 17 und 14 Mark ab. Ich habe circa 200 Kubikmeter der Firma Kulon um den Preis pro Kubikmeter für 12 Mark angefragt, dieselbe hatte aber keine Verwendung dafür. Der Einfuhr des Artikels vom 18. d. M. kann dasselbe um den gleichen Preis von mir bezogen. Für Mauersteine wurden mir für die zweitägige Ruhe 6-7 Mark geboten. Für Bagasse die Jahre 4-6 Mark, mithin macht der Arbeitslohn, Abbruch und Aufladen mehr aus, als das mir gebotene. Auch wurden der Kubikmeter zu 25 bis 30 Pfg. verkauft. Was das Depot anbelangt, so war dasselbe nicht 2000 Mark, sondern 2500 Mark, das selbe ist jedoch nicht mehr vorhanden. Ich heiße bis jetzt 750 Kubiken Schnitt abfahren. Man mag dies zusammenstellen, was der Tagelohn und Fuhrlohn kostet. Ich habe bis jetzt einen Verlust von circa 2000 Mark. Ich zahle meinen Arbeitern 3,50 M. bis 4,50 M. Auf Verlangen bin ich bereit, dem wohlw. Stadtrat meine Bücher vorzulegen, damit sich dieselben von der Wahrheit überzeugen können. Jeder Sachverständige oder Mauerer weiß genau, daß man an Abbrucharbeiten nichts verdienen kann. Ich sollte meine Mitarbeiter nehmen, haben bis jetzt an Gehalt weniger ausbezahlt bekommen, als die Arbeiter, die mit uns zu gleicher Zeit anfangen zu arbeiten.

Der Unternehmer: Georg Stöckner, K. 2, 9.

Heber die Verhandlungen No 1. Verhandlungstag der badischen Adligen Grund- und Hausbesitzervereine, welcher am 13. Sept. d. J. in Karlsruhe stattfand, ist ein ziemlich gleichlautender Bericht bei verschiedenen Redaktionen badischer Zeitungen ein. Es wurde darin mitgeteilt, ich hätte in

meinem  
 bandes  
 ober in  
 mentar  
 heien, i  
 umfang  
 terwerd  
 des“ je  
 selbst;  
 Wort u  
 ung n  
 wirtsch  
 Anstalt  
 selbst  
 nen; u  
 Hypoth  
 gegen l  
 Handel  
 sofern  
 spelula  
 anferes  
 D  
 Parabe  
 auch in  
 E  
 den we  
 wichtig  
 W  
 A  
 Reichs  
 bleich  
 a. Ein  
 arbeiter  
 ist u

einjährigen Dienstzeit selbst zu verbleiben; b. andere Mannschaften des aktiven Dienststandes der Marine, welche unverheiratet sind, bis 23. Lebensjahr nicht überschritten haben und nicht aus der Schiffszugangehülfe hervorgegangen sind.

Abonnet J. S. Ein junger Mann braucht die Fortbildungsschule nach seiner Entlassung aus der Volksschule nur 2 Jahre zu besuchen. Wenn der Betreffende also 17 1/2 Jahre alt ist, so ist er zum Besuch der Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet.

Abonnet O. L. Wenden Sie sich an die Direktion des hiesigen Schlachthof- und Viehhofes, dort können Sie auch die näheren Bedingungen erfahren.

Abonnet M. M. Sie sind berechtigt wegen der falschen, Sie beleidigenden Auskunft sowohl den Inhaber der Anstaltstelle als auch Ihren Nachbarn, von welchem die falsche Auskunft ausgegangen sein soll, wegen Beleidigung beim Amtsgericht Ihres Wohnortes zu verklagen. Selbsterständig ist es für die Begründung der Klage gegen Ihren Nachbarn, daß Sie durch dessen nachweisen können, daß in der Tat Ihr Nachbar die Quelle für die falsche Auskunftserteilung gewesen ist. Die Gebühr von Mark 6 für die Auskunftserteilung kann die Person, welche die Auskunft eingeholt hat unter der Begründung, daß die Auskunft falsch und daher wertlos gewesen sei, mittels Klage beim Amtsgericht fordern.

Abonnet F. Sch. Ein detouriertes Geschäft ist und in Zürich nicht bekannt. Mit der Vermittlung von Adressen können wir uns grundsätzlich nicht befassen.

Abonnet J. S. In den Vertrag sind Sie selbstverständlich gebunden, wenn Sie die Wohnung auch nicht bezogen haben. Sie müssen auch dem Hauseigentümer für drei Monate die Miete bezahlen, wenn es dem Vermieter nicht gelingen sollte, die Wohnung vorher anderweitig zu vermieten. Daß Sie dem Hauseigentümer 4 Wochen vorher die Wohnung wieder abzurufen haben, kommt nicht in Betracht, da, wie Sie selbst sagen, ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen wurde.

Abonnet K. H. Das Geschäft Ihres Sohnes darf Sonntags von 6-9 und von 11-1 Uhr geöffnet sein.

Abonnetin J. S. Paragr. 616 des B. G. B. befragt: Der zur Dienstleistung Verpflichtete wird des Anspuchs auf die Vergütung nicht dadurch verlustig, daß er für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund ohne sein Verschulden an der Dienstleistung verhindert wird, laut Kommentar zum B. G. B. gilt Paragr. 616 bei unverschuldeten Krankheiten der Dienstverpflichteten, und bei Eingetragenen Wehrpflichtigen Dienstverpflichteten zu einer Hebung. Sie haben somit Anspruch auf das Salair auch während der Hebung.

Abonnet S. R. Bei Inventarisierung des Nachlasses haben die Erben das Recht, von den Personen, welche beim Tode des Erblassers mit demselben in einer Wohnung wohnten, zu verlangen, daß sie die Richtigkeit des Inventars mit der Maßgabe bescheinigen, daß sie von den Nachlassenden nichts befreit gebracht haben.

## Geschäftliches.

(Außerhalb der Verantwortung der Redaktion.)

Für die Damenwelt! Bei einem Gange durch die Stadt interessiert sich wohl jede Dame für die Neuheiten der kommenden Winterfashion. Wir möchten daher die berechtigten Damen ganz besonders auf das Seidenhaus H. Herb. Pianten, vis-à-vis der Hauptpost, aufmerksam machen. Dort zeigen die drei großen, einfach aber geschmackvoll dekorierten Schaufenster, was die Mode in Seide, Sammt- und Wollstoffen elegantes bietet.





# GRÜN'S Chem. Waschanstalt, Färberei Mech. Teppich-Klopfwerk.

Telephon 384. Läden: P 5, 13a. E 1, 13. G 4, 13. Freies Abholen u. Rücksenden.

**Gartenbauverein Flora**  
Mannheim.  
Dienstag, 22. September,  
abends 8 1/2 Uhr im Badner  
Hof 10747

**Mitgliederversammlung**  
mit Pflanzenverkäufen.  
Behufs Prämierung der im  
Frühjahr ausgegebenen Ein-  
linge sind die Pflanzen am  
gleichen Tage nachmittags von  
8 bis 5 Uhr im Badner Hof  
einzuliefern.

Der Vorstand.

**Kostenlose  
Stellen-Vermittlung**

Über 9000 Stellen befehrt,  
68000 Bewerbungen.

**Verein**

**f. Handlungs-Commis**

**von 1858**

(Kaufm. Verein) Hamburg,

**Abteilung**

**Frankfurt a. Main.**

Junghofstr. 2a.

Telephon-Amt I. 1491.

Mitgliedsbeitr. ab 1/2 Mk.

**Neuen Apfelwein**

versendet Jakob Zelig, Charic-  
heim, a. d. Bergstr. 80655

## Reis & Mendle

U 1, 5, Gambrinushalle.

Tel. 1036.

## Compl. Zimmereinrichtungen

in sehr reicher Auswahl

zu wirklich billigen Preisen;

z. B.: 15628

## Englisches Schlafzimmer

hell nussbaum, in garantiert bester Ausführung

**M. 390.—**

# „Austria“

Ich empfehle guten  
Mittag- u. Abend-  
tisch in und ausser  
Abonnement.

Titl. Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige,  
dass ich mit dem Heutigen das in unserm Hause

## Q 3, 4 sich Weinrestaurant

selbst eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, jedermann  
zur Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Dürr.**

Hoher Feiertage wegen bleibt  
mein Geschäft nächsten

**Dienstag und Mittwoch**  
**geschlossen.**

**Emanuel Strauss.**

Telephon Nr. 5/3, G 1, G. Bierhandlung G 1, G.

**Café-Restaur. „Zwölf Apostel“**  
C 4, II vis-à-vis d. Zeughaus C 4, II  
(Rendevous der Fremden.)

Empfehle dem geehrten Publikum meine neu eingerichteten  
Kafestellen. Im Parterre, große, schöne Bierkafestellen.  
Im I. Obergesch. feines Restaurant mit Cafe und  
Billard. Im II. Obergesch. perfekte separate Club-  
zimmer mit Klavier (für Damen). 27602

**Ausschank von hochfeinem Stoff**  
**Moninger Bier (hell u. dunkel)**  
Feine Küche.

Diners u. Soupers nach Auswahl von 1.20 Mk. an.  
(Diners im Abonnement.)

Um geneigten Zuspruch bitten

Hochachtungsvoll  
**Julius Augenstein,**  
Restaurateur.

**Hôtel-Restaurant Kaiserhof.**  
Carl Holzappel.

Ausgewählte Frühstücks- und Abendkarte.  
Diners und Soupers, auch im Abonnement.

Ausschank von  
**Münchener Spatenbräu, hell und dunkel.**  
Weine erster Firmen.

**Café-Restaurant „Tivoli“**  
Rennershofstr. 12 **Lindenhof** am Schlossgarten.

Haltestelle der elektr. Strassenbahn Gontardplatz.

**Angenehmes Familien-Lokal.**

Schattiger Garten mit Glas-Veranda.

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch.

Prima Münchener Augustinerbräu (hell und dunkel.)

Belae Weine. — Franz. Billard.

Telephon No. 2700. **C. Krieg.**

**Zahn-Arzt**  
**Kausch-Langeloth**  
O 7, 21  
vis-à-vis dem Saalbau. 15720

Von der Reise zurück  
**Augenarzt Dr. Wingenroth**  
N 3, 4 **Telephon 2664.**  
15676

**„Lichtenthal“**  
Erholungsheim, Naturheilanstalt  
Inh. u. Ausst. d. Herr  
Bismarck, Entzückende Lage im  
Schwabenwald, herrliche Aus-  
sicht, vorzüglich eingerichteter  
Saalbau, Park für Lichtkuren,  
ausgezeichnete Sonnentherapie u.  
große Orchester. Prospekt frei. Anstalt das ganze Jahr geöffnet.  
12000

**Hôtel-Restaurant Weinberg, D 5, 4,**

Inh.: **Heinrich Hummel.** 27180

Haltestelle der elektrischen Strassenbahn, Börse.

**Hauptausschank der Brauerei Sinner, Grünwinkel,**

**Löwenbrauerei München.**

**Separates Familien-Weinrestaurant. Specialität: Moselweine.**

**Diners, Supers, Reichhaltige Abendkarte.**

**Neu-Eröffnung u. Empfehlung**  
des  
**Gasthofs u. Wein-Restaurants (früher Pfeiffer von Hardt)**  
jetzt 15683

**Binger Weinstube, G 4, 17.**

Specialität: Rhein- und Moselweine in rühmlichst bekannten Qualitäten.

Vorzüglicher Mittag- u. Abendtisch im Abonnement u. à la carte.

Vollständig neu eingerichtete schöne Zimmer zum logieren.

**S. Aumann, Weinhandlung, (früher Luisenring 26.)**

Telephon 2599.

**Neu-Eröffnung**  
des  
**Café-Restaurant Français**

**C 2, I Mannheim C 2, I**

(Telephon Nr. 2819).

Ich beehre mich hiermit ergebenst mitzuteilen, dass ich den Betrieb des  
altrenommierten 15639

**Café Français**

übernommen habe. Dasselbe ist aufs Eleganteste, der Neuzeit entsprechend  
renoviert, und gelangt darin

**Pilsner Bier (Bürgerl. Brauhaus Urquell)**

sowie **Münchener Spaten-Bräu**

zum Ausschank. Für vorzügliche Speisen und reine Weine, sowie für  
ausgezeichneten Kaffee, Thee usw. ist beste Vorsorge getroffen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch pünktliche, aufmerksame  
Bedienung, durch die hervorragend gute Qualitäten der Speisen und Getränke,  
das Vertrauen, welches das Café Français seit Jahrzehnten geniesst, mir zu  
erwerben und dauernd zu befestigen.

Hochachtungsvoll!

**Georg Fleissner,**

langjähriger Oberkellner und Geschäftsführer im Café Bauer, Darmstadt.

**Durlacherhofs-**  
**Versand-Flaschenbier**

empfiehlt 10044

**Chr. Rascher, Telephon 2068,**

**Geflügel.**

Wasservogel von Nr. 4.— an,  
Zugvögel von Nr. 1.40 an.  
Junge Gänse von Nr. 1.— an  
Enten, Tauben von 50 Pfg. an

**Thomasbräu**

Planken. (Hauptausschank). **P 3, 14.**

Angenehmes Familienlokal.

Vorzüglichen Mittag- und Abendtisch

in u. ausser Abonnement.

Prima Münchener Thomasbräu

(hell und dunkel).

15680

**Emil Uhl.**

**Bad. Weinstube z. Guten Quelle**  
13 Beckenheimerstrasse 13

Inhaberin: **Fanny Glaris** 15761

empfiehlt garantiert reingehaltene

**„Oberländer Weine“**

Specialität: Klostergut Fremersberger — Umwegor

Riesling — Orig. Durbach, Welschbräu — Markgräfler.

Anerkannt gute Küche.

**Wein-Ausverkauf!**

Da mein Keller bis 1. Nov. geräumt sein muss,  
gebe ich die noch vorhandenen Weine zu bedeutend  
ermäßigten Preisen ab. Ich habe die ver-  
schiedensten Sorten an, von gewöhnlichen Tisch-  
weinen bis zur feinsten Auslese. Weniger als 20  
Flaschen können nicht geliefert werden. Anfragen  
und Bestellungen erbitte ich nach F 7, 2ab.

**Karl Kohlmeier,**

15249 **früher zur „Arche Noah“.**

**„Stadt Athen“**

**D 4, II Mannheim D 4, II**

Reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Diners, Soupers nach Wahl

Abonnements für Mittag- und Abendtisch.

Ich bitte um geneigten Zuspruch. 12753

**Gustav Murr, „Stadt Athen“.**

**Münchener Bürgerbräu**  
hell und dunkel

**Restaurant Victoria**

**H. Kober** 15628

O 6, 7, Haltestelle der elektrischen Trambahn.

**„Restaurant Förderer“**  
Mittelstrasse 15757  
Täglich selbstgeköllerten süßen Apfelmost.

**Süßer Apfelwein**  
 bei L. Leonhard, D 7, 7.  
 Heidelbergstr. 0 6, 5  
**Kesel & Maier**  
 Colleurs u. Parfumeurs.  
 Besondere Aufertigung aller  
**Haararbeiten**  
 unter Garantie für natürl.  
 liche Farbe und guten Sitze.  
 Telefon 1445. 2000/1.

**Enthaarungs-Bomade**  
 entfernt binnen 10 Minuten jeden  
 überflüssigen Haarschub des Gesichts  
 u. der Arme gefahrlos und schmerzlos.  
 Preis 1.50.  
 Medicinal-Drog. L. rothen Kreuz  
 gegründet 1895  
 Th. von Glöckel, N 4, 12

**R. A. K. Hüther, R. A. H.**  
 Plaus & Harndruck.  
 Eigenes Reparaturwerkstatt  
 billige Preise

**Atelier für Fußpflege.**  
 Spezialität in  
 Dampfbadungen  
 Operation sowie  
 Behandlung von ein-  
 geschnittenen Nägeln u.  
 Behandlung nach einer  
 besonderen Methode.  
 Kommt auf Wunsch  
 ins Haus. 1670  
**August Janning,**  
 Dampfbad-Operateur,  
 Gelfenheimerstr. 36a

**Haben Sie?**  
 Schmersen, Migräne,  
 überhaupt unruhige  
 dann machen Sie einen  
 Versuch mit Apollinaris  
 Kromens, Apollinaris-  
 Cream. Garantiert sicher  
 wirkend und unschädlich.  
 Zu haben bei  
**Christian Richter**  
 Dampfbader, D 4, 17.

**Zum Sticken** wird  
 W. Hantle,  
 Monogrammatikerin, T 2, 3.

**Pomril**  
 Bestes Erfrischungs-Getränk  
 Pomrilfabrik  
 T 6, 34.  
 Tel.: 1266.

**Hausfrauen**  
 kauft mit  
 Pomrilfabrik  
 T 6, 34.  
 Tel.: 1266.

**LUCIA-GLÜHSTOFF**  
 die schönste Leuchte  
 der Welt  
 in jedem  
 Zimmer  
 sofort  
 zu haben  
 bei  
**Rob. Merkwitschka, Installateur, D 7, 24.**

**Ein neuer Glühstoff für  
 Kohlen-Plättchen!**  
 Wichtig für jedn Haushalt  
 kein Kohlenrauch, kein Rauch,  
 keine Asche, keine Gerüche,  
 keine Wärme, keine  
 Gefahr, keine Kosten.  
**LUCIA-GLÜHSTOFF**  
 die schönste Leuchte  
 der Welt  
 in jedem  
 Zimmer  
 sofort  
 zu haben  
 bei  
**Rob. Merkwitschka, Installateur, D 7, 24.**

**Chr. Schwenzke**  
**Hofpelzhandlung**  
 Markt, G 2, 1. gegründet 1815 **Teleph. 1369.**  
**Pelzwaren** jeder Art, in **Saison-Neuheiten.**  
 allen Preislagen. **Umänderungen.**

**Darmstädter Möbel**  
 sind heute tonangebend.  
 Nicht allein der hübschen Formen, sondern auch der Gediegenheit und Auswahl, sowie des  
 billigen Preises wegen.  
 Dafür ist heute Darmstadt im ganzen Deutschen Reich und weit über dessen Grenzen hin-  
 aus bekannt und wird täglich von Interessenten aus Nah und Fern besucht.  
**Verlobte** kaufen daher keine Ausstattung, ohne vorher die grossen Aus-  
 stellungsgebäude der  
**Darmstädter Möbelfabrik**  
 Grossh. Hessische Hofmöbelfabrik  
 Darmstadt Filiale:  
 Centrale: Heidelbergstrasse 129, **Frankfurt a. M.**  
 Fabrik: Weinbergstrasse 44, **Kaiser-Wilhelm-Passage.**  
 Lager: Weinbergstrasse. **Filiale: Rheinstrasse 39.**  
 Schenwürdigkeit I. Ranges,  
**bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteleuropas**  
 beabsichtigt zu haben.  
**160** Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätig.  
**Es sind compl. Einrichtungen von 1000—15,000 Mk.** einschliesslich  
 wirklichen Wohnräumen angestellt. der Küche in  
 Als Ausstellungslokalitäten dienen zusammen 8 Läden mit 20 Schaufenstern und 6 voll-  
 ständigen Etagen.  
**Streng feste Preise. Alles offen ausgezeichnet. 10jährige Garantie.**  
**Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.**  
**Kostenvoranschläge und Möbelerungspläne gratis.**  
 Francolieferung nach allen deutschen Bahnhaltungen.  
**Man verlange Offerte und Preisliste.**  
 Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

**Internationaler Möbeltransport-Verband.**  
**SERFF & BREITER**  
 Möbeltransport, Expedition, Lagerhaus.  
 Mannheim, K 2, 11. Ludwigshafen a. Rh.  
 Telefon 945. **Luisenstrasse 6.**  
 Prospekte und Berechnungen jederselt kostenfrei und ohne Verbindlichkeit.

**Petroleum-Heizöfen**  
 empfehle als praktischste Feuerung zur  
 Uebergangsjahreszeit.  
**Josef Blum,**  
 D 1, 13.

**Gaslustres!**  
 mit prima Holzgas, garantiert Messing, brennt  
 über 1000  
 Stunden  
 ohne  
 Nachschub  
 von 10, 25 an  
 von 10, 25 an  
 von 10, 25 an  
**Rob. Merkwitschka, Installateur, D 7, 24.**

**Kohlen-Handlung**  
**Nedden & Koch**  
 Obere: Rheinstrasse 10 — **Telephon 639**  
**Ia. Ruhrkohlen,** Bestens I.-II. **Waldschmidt**  
 best. Guts "a" **Tannach-Bündelholz.**  
**Ia. Saarkohlen,** Bestens I.-II. **Waldschmidt**  
 best. Guts "a" **Tannach-Bündelholz.**  
**Ia. Braunkohlen,** Bestens I.-II. **Waldschmidt**  
 best. Guts "a" **Tannach-Bündelholz.**

**Gaskoks, C4, 9a**  
 Besten Gaskoks, Bestens I.-II. **Waldschmidt**  
 best. Guts "a" **Tannach-Bündelholz.**  
**Franz Kühner & Co.**  
 Telephon 408.

**Ia. Ruhrkohlen,**  
**Koks u. Brennholz**  
 liefern in allen Sorten zu billigen  
 Tagespreisen.  
**Gebr. Kappes, U 1, 20.**  
 Telephon 852.

**Kohlen.**  
 Alle Sorten Ruhrkohlen  
 liefert zu billigen Tagespreisen  
**Jean Hofer, Holzstrasse 1.**  
 Telefon 14700

**R. Kaulmann sen., Sattlerei.**  
 Heidelbergstr. Gegr. 1889.  
**Lager u. Anfertigung sämtl. Reise-Artikel.**  
 Spezialität im Anfertigen von engl. Patent-Säcken,  
 mit und ohne Einrichtung, Handtaschen, Plaidhüllen,  
 Muster- u. Reisekoffer, Schulranzen, Mappen etc.  
 Grosse Auswahl in Brieftaschen, Cig.-Etuis u. Rosensträger.  
**Lager sämtlicher Reit-Artikel:**  
 Englische Sättel, komplett, englische Hefgamaschen,  
 Reitpeitschen, Sporen, Kniekappen, Streifkappen,  
 Kartätschen, Sattelselbe, Aufschmüre, Bandagen, engl.  
 Embroktion, sowie sämtliche Stall-Artikel. 18605  
**Reparaturen prompt und billig.**

**Gesichtshaare**  
 entfernt vollständig unter Garantie auf electro-galvan. Wege  
 speziell nur Damen  
**Frau Rosa Ehrler, S 6, 37, 2 Trepp., Friedrichstr.**  
 Haltestelle  
 Nach System Dr. Classen. 1897

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von  
**Mänteln, Jackets**  
**Kostümes u. Kleidern**  
 in solider Ausführung bei billiger Berechnung.  
**M. Reiß, Damenschneiderei**  
 eine Treppe. T 5, 24 eine Treppe.

**Jean Krieg**  
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  
 Heidelbergstrasse.  
**Gold- u. Silberwaren**  
 Alleinstück (ohne versilberte) Waren.  
 Grosse Auswahl. — Billigste Preise.  
**Eigene Werkstätte**  
 für Beschäftigung, Goldschmied, u. Reparatur  
**Optische Artikel**  
 Brillen u. Zwickler jeder Art.  
 Opern- u. Reise-Gläser. 1898

**Ziehung** 29., 30., 31. Sept., 1. u. 2. October  
 in Berlin im Ziehungssaal der Königl. Preuss.  
 Preussischen Staats-Lotterie. 500000 Loose.  
**Wohlfahrts-Loose 3.30** Porto u.  
 Liste 10 Pf. extra  
**18870 Gold- 575000 Mk.**  
 ohne Abzug  
**Haupt- 100000 Mk.**  
**Gewinne: 50000 Mk. 25000 Mk.**  
 1. 15000 - 15000 100.500 - 50000  
 2. 10000 - 20000 150.100 - 15000  
 4. 5000 - 20000 600.50 - 30000  
 10. 1000 - 10000 16000.5 - 240000  
 Loose bei hiesigen Verkaufsstellen oder: General-Debit  
 in Berlin. **Lud. Müller & Co.** Breitestrasse 5

**Thürenfabrik**  
**Otto Jansohn & Co.**  
 Spez. Qualität  
**Zimmer- Türen**  
**Mannheim**  
 Dampf-Säge- und Hobelwerk  
 Kistenfabrik, Holzhandlung  
 Telefon 186.

**Das beste Metall-Putzmittel**  
 ist und bleibt  
**AMOR**  
 Metall-Putz-Glanz  
 Selbst zu haben in Dosen à 20 Pf.  
 Fabrik: Lehnepfad & Co., Berlin 30.  
 Achtung auf Schutzmarke „Amor“.

**Bei Gicht etc. leichten präparierte Katzenfelle**  
aus der Drogerie  
Ludwig & Schütthelm  
Kellerei, 0.4.3. Dreieck  
vortreffliche WIRKUNG

**Prima Apfelwein**  
garantiert rein, ohne Sprit  
zu sein, verpackt von 50 Liter an  
gegen Rechnung, auswärts  
zusätzlich zu 18 u. 20 Pf. pro Liter.  
Erste Würstchen, Spielwein-  
Schleier, Essig, am Redar, 13347

**BETTENFÜLLUNG**  
sehr füllkräftig und haltbar  
**GUSTAV LUSTIG'S**  
echt chinesische

**MONOPOLDAUNEN**  
gestrichelt gewaschenes Pfd.  
Nr. 280. Daunen, wie alle  
inländischen, garantiert neu.  
3-4 Pfd. zu gr. Oberbett  
ausreichend. Viele Anerk.  
Vorsicht, umsonst Versand  
nur von der Bettfedern-  
fabrik mit elektr. Betrieb.  
**GUSTAV LUSTIG BERLIN**  
S. PRINZENSTR. 49.

**SUMM STREMPER FABRIK**  
**GRAVIR ANSTALT**  
**A. Jander**  
Mannheim P. 14.  
Hand-Druckereien  
in Selbstverlag von Schau-  
len-Veröffentlichungen.

**Ph. Gund, H. 2, 27.**  
Groß. Bod. Kaffeemasch.  
empfehl. als Spezialitäten:  
**Fluß- u. Seefische.**

**Deutschen Cognac**  
A. G. Scherer & Co., Langen.  
1. Glas 20. 1.50 bis 20. 3.  
2. Glas 1.00 u. 12. 60.

**Wilhelm Dönig**  
Möbelhandlung  
P 2, 84 Q 3, 4  
Grosse Auswahl.  
Gediegene Arbeit.  
Billigste Preise.

**Schreibmaschinen - Schule**  
System Remington  
Tag- und Abendkurse  
Kostenvoll  
Schulbuchverlag.  
**Glogowsky & Co.**  
Mannheim H. 4. 11.

**Wir bekommen immer den echten Leberthran**  
aus der Drogerie  
Ludwig & Schütthelm

**Alle in die Anwaltspraxis**  
abgehenden Arbeiten überlassen  
**Josef Grebing, Rechtskonsulent, F 1, 3.**  
Sprachl. Nachm. u. 3-6 Uhr, bei vorh. Anmeldung auch Abends.  
Meine Gebühren betragen die Hälfte der Anwaltsgebühren.

**Technikum Aschaffenburg.**  
Lehranstalt für Maschinenbau, Elektrotechnik,  
für Hochbau und Tiefbau.  
Neueintritt: 16. April und 5. November.  
Prospekte kostenlos. 14395

**Tanz-Institut J. Schröder**  
**SAALBAU.**  
Der Beginn des 1. Kurses findet am Montag, den  
21. September, abends 8 Uhr statt, wozu höflichst  
einladet 15714  
**J. Schröder, Luisenring 38.**

**Städtisches höheres technisches Institut zu Cöthen (Anhalt).**  
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, techn. Chemie  
und Hüttenwesen, Keramik, Ziegerei- und Gesteinskunst.  
Beginn der Vorlesungen und Übungen am 19. Oktober.  
Beginn der Immatrikulationen am 18. Oktober.  
Meldungen u. Anfragen sind a. d. Direktion bzw. das Sekretariat  
des Instituts, höheres techn. Institut zu richten, wozu  
auch Studienpläne u. Programme kostenlos z. beziehen sind.  
Cöthen, den 18. August 1908. 15893

**Palmin**  
reine Pflanzenbutter  
als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teuren  
Kochbutter in Hunderttausenden von Haushaltungen,  
Pensionen, Anstalten, Konditoreien jahrelang erprobt  
und bewährt. 15748

**DRINGENDE WARNUNG:**  
Man fordere in allen Kolonialwaren- und Butter-  
handlungen ausdrücklich **PALMIN**.  
Nachahmungen sind meist schlecht und rangel.

**D 1, 13. Gummischuhe und Turnschuhe**  
empfehlen in vorzüglicher Qualität u. großer Auswahl  
**Mannheimer Gummi-, Gutta-  
Percha- und Asbest-Fabrik**  
Niederlage: D 1, 13. 16036

**Süddeutsche Elektrizitäts-A.-G.**  
Ludwigshafen a. Rh.,  
Luisenstrasse 8.  
Telephon Nr. 355.  
Telegr.-Adr.:  
**S. E. A. G.** Elektrische  
Licht- und Kraft-  
Anlagen. 12043  
Installationen jeder Art.

**Die „Berliner Börsen-Zeitung“**  
anerkannt bestunterrichtetes und ältestes  
Börsen- und Handels-Fachblatt Deutsch-  
lands, zugleich politische Zeitung nationaler  
Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet  
hierdurch zum Abonnement auf das 4. Quartal  
1908 ein.  
Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer  
von 5 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der  
Expedition  
Berlin W., Kronenstrasse 87.  
15496

**Alle Sorten Kohlen, Coks u. Briquets**  
liefert zu den billigsten Preisen  
**Chr. Vohwinkel,**  
Jungbühlerstraße 15. Jungbühlerstraße 15.

**Brumlik**  
Billigste u. reellste Bezugsquelle für  
**Teppiche!**

**Portièren!**

**Gardinen!**

**Steppdecken!**

**Linoleum!**

Vorläufige Muster  
sind für die Hälfte des Preises

**Special-Teppich Geschäft**  
**Brumlik**  
Mannheim,  
Marktstrasse F 1, 9.

**Englischer roter Tafelwein**  
schon, aber zu Gemüthspecken  
gerath. Pr. nur 60 u. 70 Btg.  
besteht. 2246  
B. 2. B. postlagernd Mannheim.

**Intervidt.**  
English Lessons.  
Specialty: 22223  
Commercial Correspondence.  
R. M. Ellwood, E 1, 8.  
Für geb. Fremden gilt Unter-  
richt in Deutsch, Literatur u. Kunst-  
geschichte, Geschichte in allen  
Sprachen. D 3, 2, 1. 22223  
Borgeschrittene Fortschülerin  
erhält  
Gründlich. Klavierunterricht  
zu möglichem Preise. Offert. unt.  
N. M. 24223 ev. a. b. Str. b. 21.  
Italienischer Lehrer,  
nach leichter, bewährter Methode,  
gibt Unterricht in seiner Mutters-  
sprache. Offert. unt. Nr. 2022 a.  
die Exped. b. 21.

**Handels - Course**  
von  
**Vinc. Stock**  
Mannheim, P 1, 3  
Bewilligung: ein, dopp.,  
amerik., kaufm., buchh.,  
Wochel- u. Briefkunden,  
Handelkorrespondenz,  
Kontopraxis, Stenogra-  
phie, Schönschreiben,  
deutlich u. lateinisch, Mund-  
schrift, Maschinenschrift etc.  
Gründlich, rasch u. billg.

**„Mustergiltiges Institut“**  
Garant. vollkommenes Ausbild.  
Zahlreiche ehrenvolle  
Anerkennungsschreiben,  
von 111. Persönlichkeiten  
als nach jeder Richtung

**„Mustergiltiges Institut“**  
sich Wärme empfohlen.  
Unentgeltliche Stellenvermittlung,  
Prospekte gratis u. franco.  
Herrn u. Damenkreise getrennt.

**Intervidt.**  
**Berlitz-School**  
P 2, 1, eine Treppe.  
Auszeichnungen:  
**Paris 1900:**  
2 gold. Medaillen  
2 silb. Medaillen  
**Zürich 1902:**  
Eingold-Medaillen  
**Lille 1903:**  
Eingold-Medaillen

Unterrichtet in modernen  
Sprachen, für Erwach-  
sene nach 8, berühmten,  
vielfach prämiierten Ber-  
litz-Methode. Von her-  
vorragend. Pädago-  
gen empfohlen. Nur  
Lehrer der betr. Nation,  
Probestunden und Pro-  
spekte gratis - Tages-  
und Abendkurse. 2  
Aufnahme jederzeit.  
213 Zweigschulen

**Siehe obiges Inserat!**  
Zwei Schüler können noch  
an einem 15749  
**Englischen  
Klassen-Kursus**  
teilnehmen, (bei 8 Teil-  
nehmern).  
Zweimal wöchentlich, von  
8 bis 9 Uhr Abends, beginnend  
am 18. Sept. 1908,  
**Berlitz School,**  
P 2, 1, eine Treppe

**Französisch**  
**Ecole française,**  
F 1, 7 22956  
v. Herren Professoren u. Lehrern  
empfohlen.  
**Professor Marius Ott**  
Conférencier au Polytechnique.  
**English Lessons.**  
Specialty:  
Commercial Correspondence.  
**R. M. Ellwood, E 1, 8.**

**FRANZÖSISCH ENGLISCH**  
**SPANISCH**  
**Le. Jouve & A. Dupuy,**  
Professeurs diplômés. N. M., 05, 1  
u. Ludwigshafen, Ludwigstr. 29.  
11173

**Englisch.**  
Gründlichen  
**Klavier- und  
Gesangs-  
Unterricht**  
nach der Methode von Prof.  
Stodtfaulen, Frankfurt a. M.  
erhält  
**Auguste Reinhard,**  
L 14, 2. 12492  
**Gründl. Klavierunterricht**  
erhält zu 30 Btg. die Stunde  
**Anna Wagner, U 6, 17,**  
Barriere, Unterstadt. 24423

**Handel- u. Kaufm. Unterricht:**  
Fachlehre, Stenographie, Schönschreiben  
u. Maschinenschrift u. s. w.  
**Fr. Warkhardt, L 12, 11,**  
gepr. Lehrer, Unterstadt. 22223

**Heirat.**  
Häufig wiederholte, bitter,  
tatsächlich 29 Jahre alt, welcher  
seit einigen Jahren eine geistig  
höhere betriebl. Tätigkeit mit  
einem antwortlichen, erlangten  
Einkommen gleichzeitiger, nicht  
unter 1000 Btg. Besoldungen, beabsichtigt  
zu werden, sucht baldig Heirat.  
Best. Offerten nebst Photogr.  
betreffend man unter K. Nr. 2574  
an die Exp. b. 21, oder durch  
Brem. probst. Dittler an Ostent.

**„Mustergiltiges Institut“**  
sich Wärme empfohlen.  
Unentgeltliche Stellenvermittlung,  
Prospekte gratis u. franco.  
Herrn u. Damenkreise getrennt.

**Schriftliche Arbeiten.**  
Nachfragen von Vätern, an-  
schreiben von Rechnungen u.  
unter billiger Berechnung.  
W. H. Ott u. Nr. 24405 a. b. Str.

**Gelegenheit**  
bietet sich einem Reisenden zur  
Selbständigmachung durch Be-  
teiligung, mit ein. Einlage von  
5-10000 Btg. an einem neu-  
gegründeten, sehr rentablen  
Unternehmen. Off. von Selbst-  
bestimmten bei. unt. A. R. 222  
Edd. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

**Ein Barriere-Zugang**  
Profession, Abonnement A  
abzugeben. 10038  
Näheres in der Exped. b. 21

**Tral., kurzweil. Brennholz,**  
sowie Zigaretten fortwäh. zu haben  
**Rippenfabrik, Seilerstr. 14,**  
bei der Klementenbr. 2498

**Näherin**  
nimmt noch  
Kunden an  
in und außer dem Hause, bei  
Kindergeborenen. 2491b  
Trautweinstr. 23. 4. Stad.

**Friseur**  
nimmt noch einige  
Kunden an.  
2277b U 5, 19. parterre.  
Zum Waschen u. Kämmen wird  
Jungenommen und gut u. billig  
bedient. N 6, 17, 6. Stad.

**Nähmaschinen**  
für Gewerbe- und Familien-  
gebrauch, unter erschlaffter  
Garantie, liefern bei billiger  
Bedienung. 20033  
**Steinberg & Meyer, N 3, 14.**

**Nähmaschinen,**  
neue, bekannt, das beste u. billig.  
Reparaturen aller Systeme  
erhält. unter Garantie bei  
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

**Goldfische**  
eingetroffen in  
großer Menge  
wahl. Gewinlich. K 2, 7. 2223

**Bank-Credit**  
in beliebiger Höhe ver-  
mittelte an solche Kauf- u.  
Geschäftl. unter günstig. Be-  
dingungen. Off. unt. W. Z.  
an Rudolf Woll. Mannheim. 15137

**Hypothek**  
auf 25,000, auch  
geringer zu vergeben.  
Off. u. T. H. an Rudolf  
Woll. Hier. 22223

**Hypotheken**  
Betragszahlung 60% von 4%  
an vermittelt. 15245  
**Heinrich Hirsch,**  
Bertholdstr. 11.

**Hypothek**  
auf 4000.- per sofort  
Btg. 14000.- per 1. Novbr.  
1908 als 1. Hypothek gegen gute  
Sicherheit anzusetzen.  
22223  
Rud. F. G. 4/5.

**Bank-Credit**  
in beliebiger Höhe ver-  
mittelte an solche Kauf- u.  
Geschäftl. unter günstig. Be-  
dingungen. Off. unt. W. Z.  
an Rudolf Woll. Mannheim. 15137

**Hypothek**  
auf 25,000, auch  
geringer zu vergeben.  
Off. u. T. H. an Rudolf  
Woll. Hier. 22223

**Ein neueres Haus,**  
nicht an gr. u. 3-4 Zimmer-  
oder Doppelwohnungen, in  
der Stadt gelegen, such ich  
zu kaufen und erbiete hoch.  
Angebote unt. Nr. 10010 an  
die Expedition d. Blattes.

**Getrag. Kleider,**  
Bücher und Bücher. 10038  
24423 A. H. H. H. H. H. H. H. H.

**Alles Gold und Silber**  
kauft zu den höchsten Preisen.  
**Jacob Ritz, Goldarbeiter.**  
G 3, 2. 22223

**Bäckerei-Verkauf.**  
Eine in besserer Lage Braun-  
schweig, vor dem best. Bahnh.  
moder., befindliche Bäckerei und  
Konditorei, in unter günstigen  
Bedingungen zu verk. Diefelbe  
ist sehr rentabel, auch kann  
eine kleine, da nur Geschäftsbü-  
reau in der Nachbarschaft sind.  
Offerten unter Nr. 20049 an  
die Expedition d. Blattes erbet.

**Kleineres Eckhaus**  
innerhalb der Stadt mit gutgeh.  
**Spezerei-Geschäft**  
bei geringer Investition preis-  
wert zu verkaufen. Offerten  
unt. Nr. 10049 a. b. Str. b. 21.

**Bauplätze**  
in guter Lage mit Baugeld  
u. zweiter Hypothek abzugeben  
Näheres unter Nr. 10015 an  
die Expedition d. Blattes erbet.

**Unverkauft**  
b. ganz. Möbeln, von Braun-  
schweig, in ed. annehm. h. Preis. 20033  
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

**Badewannen**  
zu verkaufen und zu verkaufen.  
**Carl Schatz, J. 1, 20.**

**Eine Geige**  
bietet zu verkaufen.  
22045 12. Querstr. 11. parterre.

**Möbel zu verk.**  
2 Kleiderkabinete, 2 Schränke,  
2 Tische, 1 Sofa mit 2 goldenen  
füßl., 1 Kommode, 1 Tisch, 2  
andere kleine u. billige. 20049  
Näheres H 4, 1, 2. Stad.

**Leere Weinflaschen**  
verkauft  
**Hotel Union.**  
Zwei gebraucht, nach gut  
vollener Kesselschneidung  
zu verkaufen. 20050  
N 6, 12.

**Bank-Credit**  
in beliebiger Höhe ver-  
mittelte an solche Kauf- u.  
Geschäftl. unter günstig. Be-  
dingungen. Off. unt. W. Z.  
an Rudolf Woll. Mannheim. 15137

**Hypothek**  
auf 25,000, auch  
geringer zu vergeben.  
Off. u. T. H. an Rudolf  
Woll. Hier. 22223

**Hypotheken**  
Betragszahlung 60% von 4%  
an vermittelt. 15245  
**Heinrich Hirsch,**  
Bertholdstr. 11.

**Hypothek**  
auf 4000.- per sofort  
Btg. 14000.- per 1. Novbr.  
1908 als 1. Hypothek gegen gute  
Sicherheit anzusetzen.  
22223  
Rud. F. G. 4/5.











ihnen, was es mit den Frauen für eine Verbindung auf sich habe. Dadurch war ich sehr, daß meine beiden Schwestern in einem Lager, mitten unter meinen Soldaten, ebenso ruhig wie in einem Kloster seien konnten. Und es war auch so.

Jeden Tag sah ich mich nach Wätscha und ihrer Mutter um. Ich sorgte dafür, daß es ihnen an nichts fehlte. Sobald ich kam, ergriß das junge Wesen meine Hand, flüster sie an ihre Ohren und schlug dann ihren Schilfer zurück, um sie zu küssen. Nur in diesem Augenblicke sah ich ihr erlösendes Gesicht.

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“ Dann sprach sie mit der Stimme des Paradieses sehen lassen. „Denn sprach sie mit der Stimme des Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

„Gott ist gut,“ sagte Wätscha, „und Du bist gut. Du hast mit der Stirn den Paradieses sehen lassen.“

eine Art Blodhaus, das wir, so gut es ging, auf der Höhe zwischen Saida und den Salzseen, welche heute trocken gelagert sind und die „Sohot“ heißen, aufgeschaut hatten. Wir waren gleichsam auf äußerstem Vorposten; vor uns lag die Wüste. Das nächste Detachement hinter uns war erst in Stunden zu erreichen, und mit hundert Wessung bekommen, uns abzurufen zu verhalten. Wir fanden das Leben, wie gesagt, sehr schön. Wir gingen auf die Jagd und machten Witze, ohne uns doch zu weit von dem Blodhaus zu entfernen. Aufregende Jagden hatte es schon seit Wochen nicht mehr gegeben. Dann und wann einmal einen Finkenschuß auf Wätscha, welche sich zu nahe herannahen; einige Araber, die sich verirrt hatten und am Obdach boten; Wessung von verschiedenen Stämmen, welche sich uns ergaben, oder auch wohl armfellige Arabinnen, die von schlammigen Leuten geführt wurden, und die uns Feigen und Datteln überbrachten, die wir längere des spärlichen Vorraths; das waren, wie gesagt, die einzigen kleinen Ereignisse unseres Lebens.

Einmal Tages entspann sich große Aufregung in unserem Lager, die ausgedehnten Reihen hatten zwei Frauen festgenommen, zwei Frauen ein Raube der Sahara Agieren! Sie wurden vor mich geführt, ich war der arabischen Sprache mächtig und stellte ein Verhör an. Mein erster Gedanke, ich gebe das unentschieden war, daß ich es mit weiblichen Spionen zu tun hätte, und ich vor ihnen sehr erschrocken, sie unter guter Bedeckung meinen Gefangenen ihre Bestimmungen treffen konnten, als eine der Frauen, welche mit noch dem wenigen, was ich von ihrem verfallenen Gesicht sehen konnte, ganz jung zu sein schien, also zu mir sprach.

„Du bist der Chef und Herr, aber siehe, diese hier ist meine Mutter, ihre Augen sehen das Licht des Tages nicht mehr. Sie ist recht müde und recht krank. Habe Mitleid mit ihr.“

Ich betrachtete die andere, viel ältere Frau, sie war blind. „Woher kommst Du?“ sagte ich zu der Jüngeren.

„Von weit her. Bismillah habe ich die Sonne auf- und untergehen sehen, seit wir unterwegs sind. Wir sind vom Stamme der „Dritsch-Said“. Unser Stamm hat Krieg geführt gegen die „Dritsch-Said“. Gott ist gegen uns gewesen. Unsere Zelte sind zerstört worden, unsere Herden sind uns genommen, der Mann meiner Mutter ist tot. Man hat uns beide zurückgelassen. Da sprach ich zu dieser Frau, welche meine Mutter ist: „Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

„Man sagt, daß die Fremden gut sind. Geh und suche nach Fremden.“

